

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang 7.50 Uhr
 Sonnenuntergang 17.33 Uhr
11. Mondaufgang 6.38 Uhr
Februar Monduntergang 14.53 Uhr
2010 42. Tag des Jahres
 6. Woche 323 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 14.02. 22.02. 28.02. 07.03.

GUTEN MORGEN Ohrwurm

Er wird diese verdammte Melodie nicht wieder los. Sie schwirrt ihm ständig durch den Kopf. Sogar beim Fußtippen hat er sich schon selbst ertappt. Klaus und Klaus, das ungleiche emsländische Doppel, hatte den Ohrwurm einst präsentiert, der seither aber auch auf jeder Feier gedudelt wird. Er hat sich den Ohrwurm auf ganz andere Weise eingefangen. Peinlich. Also, er war mit dem Fahrrad unterwegs. Vormittags, zur besten Einkaufszeit in der City. Der Radweg mit Fußgängern bevölkert. Und seine Klingel am Rad defekt. Statt »Bahn frei« ruft er unentwegt »Klingeling« und erhält prompt die Quittung. Jeder zweite antwortet »hier kommt der Eiermann...«. Ohrwurm eben. Michael Diekmann

Seniorenclub feiert Karneval

Lenzinghausen (SN). Der Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Lenzinghausen trifft sich am Dienstag, 16. Februar. Die Senioren wollen Karneval feiern. Ein Kostümwang besteht nach Angaben von Margrit Vilbrandt nicht. Die Ortsvereinsvorsitzende und Leiterin des Seniorenclubs lädt um 15 Uhr ins Bürgerbegegnungszentrum Lenzinghausen ein.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Kurt Reineke, Lerchenweg, 84 Jahre.
Reinhold Tiemann, Düttingdorfer Straße, 80 Jahre.

Todesfall

Friedrich Jostmann, Affhüpperstraße, ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Traueranschrift: Ursula Siekmann, Bindingstraße 64, 32257 Bünde. Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht ein Pärchen mit einem Lächeln auf dem Gesicht und Urlaubskatalogen unter dem Arm aus einem Reisebüro treten. Gut gelaunt reden sie aufeinander ein. Da entflieht wohl jemand dem nasskalten Winterwetter in Deutschland, blickt ihnen etwas neidisch hinterher. EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger
 Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14
 Sabrina Beck 0 52 24 / 98 61 15
 Gerhard Hülsegg 0 52 24 / 98 61 13
 Fax: 0 52 24 / 98 61 16
 spenge@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford
 Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
 Fax 0 52 21 / 59 08 16
 sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de

Kinder treiben es Karneval bunt

Einrichtungen bereiten sich auf närrische Zeit vor – kein Kostümwang

Von Frauke Kanbach (Text und Foto)

Spenge (SN). Luftballons und Girlanden schmücken bereits den Flur der städtischen Kindertageseinrichtung Lenzinghausen. Die Kinder bereiten mit viel Freude ihre Karnevalsfeier am Rosenmontag vor.

»Karneval ist für die Kinder mit das schönste Fest im Jahr«, sagt Kita-Leiterin Vera Kuhlhoff. Die Kinder liebten es, sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen. Beliebte seien Prinzessinnen-Kostüme und Pippi Langstrumpf bei den Mädchen und bei den Jungen Spiderman und Cowboy. Die Leiterin erzählt weiter, dass einige Kindern in selbst genähten Kostümen kämen, andere in gekauften: »Jeder so, wie er kann.«

Dies ist auch der Leiterin der DRK-Einrichtung »Sonnenland«, Christine Seitz, bei ihrer Karnevalsfeier am Montag wichtig. Sie erzählt, dass es zum Schluss eine Modenschau unter dem Motto »Das schönste Kostüm« gebe: »Daran nehmen alle Kinder teil.«

Die Kindertageseinrichtung »Regenbogen« hat für ihre Karnevalsfeier das Motto »Zirkus« ausgegeben. »Wir erwarten viele Kinder in Tierkostümen, als Dompfoteure und Tänzerinnen«, sagt Leiterin Hella Zinne. Sie könnten sich am Montag dann zum Beispiel im Jonglieren ausprobieren. Am Ende stehe eine kleine Aufführung.

Etwas dezenter geht es Rosenmontag in den Einrichtungen des evangelischen Kirchenkreises Herford zu. Hier hatte vor zwei Jahren ein »Feier-Verbot« die Stimmung etwas getrübt. Dabei hat sich nach Aussage von Johannes Beer der Leitungsausschuss für Kindergärten in Trägerschaft des Kirchenkreises nie mit dem Thema Karneval beschäftigt. »Wir haben weder Ge- noch Verbote oder sonstige Anweisungen herausgegeben«, sagte der Ausschussvorsitzende gegenüber dieser Zeitung. Ob und wie Karneval gefeiert werde, liege im Verantwortungsbereich der Leitungen vor Ort.

Rita Titkemeier, Leiterin der evangelischen Kindertageseinrichtung Spenge, sagt dazu: »Wir handhaben das wie jedes Jahr. Wir machen kein großes Fest, doch jedes Kind, das möchte, kann sich



Helau und Alaaf in der städtischen Kindertageseinrichtung Lenzinghausen: Finn Luca (6), Ben (5), Dorothea (5), Frederike (4) und Kevin (6) schmücken den Flur mit Luftballons und Girlanden.

verkleiden.« Ansonsten sei es ein normaler Tag in der Einrichtung. Laut Rita Titkemeier hat es damit noch nie ein Problem gegeben. Ähnlich wird es in der Wallenbrück Einrichtung »Kleine Taube« gehalten. »Wenn die Kinder sich kostümieren und feiern möchten, dann dürfen sie das tun«, sagt Leiterin Annette Schmidt. Sie berichtet, dass schon jetzt Kinder verkleidet in die Einrichtung kom-

men. Es sei halt Karnevalszeit, so Annette Schmidt. Die Einrichtung »Stieglpotte« wollte sich gestern nicht zum Thema Karneval äußern. Gefeiert hat bereits die AWO-Einrichtung »Pustelblume«. »Aus terminlichen Gründen haben wir die Karnevalsparty am vergangenen Montag veranstaltet«, erzählt Kita-Leiterin Patricia Krane. Es sei ein schönes Fest gewesen mit einem Buffet, einer Disco und

einem Zauberer als Höhepunkt. Der habe für jedes Kind aus Luftballons ein Tier geformt. Patricia Krane findet es wichtig, diese Tradition, die in dieser Region nicht so bekannt und verbreitet sei wie anderswo, den Kindern ein Stück weit zu ermöglichen. »Das sind schöne Erfahrungen gerade für Kindergartenkinder«, weiß auch Vera Kuhlhoff. Sie erzählt, dass das Thema die Kinder noch über die närrischen Tage hinaus beschäftige: »Der Spaß und die Freude stehen hier klar im Vordergrund.«

Joachim Beer



Werner Schömann (am Computer) zeigt Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Wallenbrück Fotos von seiner Reise: Artur Barth, Heinz Metting, Martina Finkemeyer, Ingrid Schneider, Martin Barton, Magret Struck, Anne Giselmann und Käthe Walkenhorst sowie Jochen Westerheide. Foto: Julia Mausch

Radwandern steht 2010 an

Dorfgemeinschaftskreis Wallenbrück bestätigt Vorstand

Wallenbrück (juma). Eine neue Kultur, fremde Menschen, eine andere Sprache und eine Kommunikation, die nur mit Händen und Füßen funktioniert – das erlebte Werner Schömann. Der Spenger bereiste mit einem Freund zwei Wochen die Provinz Mongolai im Norden Chinas.

Unvergessliche Momente wurden für immer im Bild festgehalten. Die Aufnahmen sich alleine

anschauen, das wollte Schömann nicht. Bei der Jahreshauptversammlung des Dorfgemeinschaftskreises Wallenbrück präsentierten er den 150 Mitgliedern die wichtigsten Momente seiner Reise. Schömann: »Es ist zwar eine Provinz, trotzdem aber traumhaft schön – einfach etwas Neues.«

Der Dorfgemeinschaftskreis bestätigte seinen Vorstand. Artur Barth bleibt Vorsitzender, Heinz Metting sein Stellvertreter. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Martina Finkemeyer, Wanderwarte sind Ingrid Schneider und Martin Barton. Magret Struck

ist Kassiererin und Anne Giselmann sowie Käthe Walkenhorst sind wieder Beisitzer. Jochen Westerheide besetzt weiterhin den Posten des Getränkewartes.

Feste Termine stehen für dieses Jahr zwar noch nicht fest, trotzdem sind Aktionen wie der alljährliche Adventsmarkt, eine Radwandertour nach Norddeutschland, ein Tagesausflug und auch ein Sommermusikfest sowie die gemeinsame Müllsammelaktion mit dem Heimatverein geplant. »Wann und wo alles stattfindet, wird sich im Laufe des Jahres ergeben«, sagt Artur Barth.

Arbeitskreis plant das Kulturfest

Termin ist 13. Juni

Spenge (kan). Das »Fest der Kulturen« will die Stadt Spenge am Sonntag, 13. Juni, im Schulzentrum feiern. Zur Vorbereitung wird nun ein Arbeitskreis gebildet, der die weitere Planung dieses Tages übernimmt. Darauf hat sich der Ausschuss für Soziales und Gleichstellung am Dienstag verständigt.

Das Fest soll viele Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern zusammenführen. »Es soll ein Zeichen setzen, dass ein Miteinander in Spenge auf jeden Fall möglich ist«, erläuterte Amtsleiter Reiner Tiemann die Motivation für die Ausrichtung dieses Festes. Ursprünglich war das »Fest der Kulturen« bereits für den 27. September vergangenen Jahres geplant. Wegen der Bundestagswahl war es jedoch verschoben worden. 22 Einrichtungen, Schulen und Vereine haben laut Tiemann ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet und teilweise schon zugesagt – wie das Jugendzentrum, die evangelische Kirche und »Spenge Kreativ«.

Nach Angaben des Amtsleiters leben in Spenge Menschen aus 55 Nationalitäten. Das sei eine große Vielfalt. Die größte Gruppe bilden die Türken. Vor allem von ihnen erhofft sich Tiemann beim »Fest der Kulturen« Unterstützung.

Einen ersten Austausch des zu bildenden Arbeitskreises soll es am Montag, 22. Februar, geben. Tiemann: »Alle, die sich bei der kulturellen Begegnung einbringen wollen, sind eingeladen, um 18 Uhr ins Bürgerzentrum in der Marktstraße zu kommen.« Ende wäre gegen 19.45 Uhr.

Diabetiker stellen ihr Programm vor

Spenge (SN). Die Diabetiker Selbsthilfegruppe Spenge stellt am Donnerstag, 11. Februar, im Bürgerzentrum ihr Jahresprogramm vor. Die Veranstaltung, an der nach Angaben von Wolfgang Brune auch Bürgermeister Bernd Dumcke teilnimmt, beginnt um 19.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Alle Interessierten, auch Nicht-Diabetiker, lädt die Selbsthilfegruppe ein. Der Eintritt ist frei.

Regenbogen-Antrag beschäftigt Ausschuss

Es geht um freiwillige Leistung von 5000 Euro

Spenge (kan). Eigentlich hat der Antrag der Kindertageseinrichtung »Regenbogen« auf Bezuschussung ihrer zweiten Gruppe nicht auf der Tagesordnung des Ausschusses für Soziales und Gleichstellung gestanden. Doch Ausschussmitglieder sahen Diskussionsbedarf, weil sie sich ihrer Meinung nach nicht ausreichend informiert fühlten.

Konkret geht es um die zweite Gruppe der Kindertageseinrichtung, eine Gruppe mit zehn Betreuungspersonen für unter Dreijährige (U 3), die diese im August 2008 offiziell beim Land beantragt und auch genehmigt bekommen hat. »Das haben wir im selben Monat Amtsleiter Reiner Tiemann telefonisch mitgeteilt und einen entsprechenden Antrag im November 2008

beim damaligen Bürgermeister Christian Manz eingereicht«, sagte Regenbogen-Leiterin Hella Zinne dieser Zeitung. Doch bis zur Bundestagswahl im September vergangenen Jahres sei nichts geschehen. Zumindest einen Gesprächstermin mit der Verwaltung hätte sie erwartet, sagte Zille, die sich nicht erklären kann, warum es dazu nicht gekommen sei. In dem Antrag geht es um die Summe von 5000 Euro. »Dabei handelt es um eine freiwillige

Leistung der Stadt, diesen Trägeranteil mitzufinanzieren«, erklärte Tiemann im Ausschuss. Zu den Vorwürfen wollte er nur so viel sagen, als dass die Kita ihr Angebot ausgedehnt habe, ohne die Stadt vorher darüber zu informieren. Er teilte jedoch mit, dass Bürgermeister Bernd Dumcke den Antrag bei den anstehenden Haushaltsberatungen mitbehandeln lassen will.

Für die Kita erklärte Martina Reimer-Kurek dem Ausschuss, dass es sie »Kopf und Kragen kosten kann, wenn der Verein diese Summe letztlich selbst aufbringen muss.« »Dann müssten wir die Summe auf die Elternbeiträge umlegen.« Vertreter aller Fraktionen ließen am Dienstagabend durchblicken, dass sie dem Antrag wohlwollend gegenüber eingestellt seien. Ursula Wiemann von der CDU kündigte an, die Eigeninitiative der Kita honorieren zu wollen.

Laut Mitteilung des Kreisjugendamtes Herford liegt der Deckungsgrad an Betreuungspersonen für Kinder unter drei Jahren in Spenge bei 27,8 Prozent (Kreis: 20,5 Prozent). Das entsprechen 88 Plätzen. Davon seien 77 Plätze in Einrichtungen und elf in der Kindertagespflege.

Bis 2013 soll es hier zum Rechtsanspruch kommen. »Wie der U 3-Ausbau weitergeht, steht noch nicht fest«, sagte Sozialamtsleiter Reiner Tiemann.

88 Plätze für unter Dreijährige